

Walter Moers

Kleines Arschloch



Eichborn-Verlag



Walter Moers

ZANDERSTERN

Kleines Arschloch



Eine Pommes
rot-weiß ohne Salmonellen,
aber avanti, nä!?



Eichhorn-Verlag

W. Moers



Walter Moers, Jahrgang 1957, lebt und arbeitet in Mönchengladbach. Ständiger Mitarbeiter der Zeitschriften **TITANIC** und **KOWALSKI**, Autor und Zeichner von Trick- und Puppenfilmen fürs Fernsehen sowie Autor von Hörspielen fürs Radio.

Bisherige Veröffentlichungen im Eichborn-Verlag:
»Aha!«, »Hey!«, »Wenn er gut drauf ist ...«, »Das Tier«, »Schweinewelt«, »Herzlichen Glückwunsch!«, »Von ganzem Herzen« und **»Huhu!«**.

Ferner die Kinderbücher **»Die Schirmauski-Methode«** (Beitz & Gelberg-Verlag) und die Trilogie **»Käpt'n Blaubärs Seemannsgarn«** (Ravensburger).

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Moers, Walter:

Kleines Arsenal / Walter Moers. – Frankfurt am Main :

Eichborn, 1990

ISBN 3-8218-3000-X

NE: HST

© Vito von Eichborn GmbH & Co. Verlag KG; Frankfurt am Main, Januar 1990.

Umschlaggestaltung: Walter Moers. Lithographie: Fotoprint Janke, Frankfurt.

Druck: **PW**; Fuldaer Verlagsanstalt, Fulda. Bindung: Fa. Hollmann, Darmstadt.

ISBN 3-8218-3000-X.

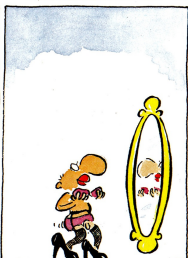
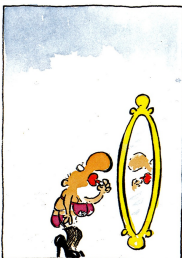
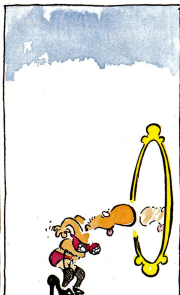
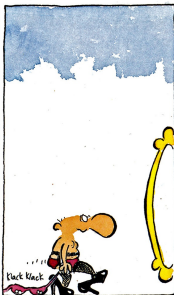
Verlagsverzeichnis schickt gern:

Eichborn Verlag, Sachsenhäuser Landwehrweg 293, D-6000 Frankfurt 70

Kleines Arschloch



♥ kleines Arschloch ♥





Aber lenk' nicht ab...
Wie kommst du überhaupt
an die Sachen?!



Die habe ich im Kleiderschrank
gefunden ... direkt neben den
Polaroid-Photos, die Vati von dir
in dem Ensemble gemacht
hat...

Fieh du Scheiße...



Ich war innerlich sehr
aufgewühlt, als ich die
Photos betrachtete...



Wut, Scham und ein unerklärlicher
Hass auf meinen eigenen Vater
durchlarteten mein Gehirn...



Aber da war auch noch eine
andere Empfindung ... ein bislang nie
gekanntes, gleichsam süßes und
wehes Verlangen...

Eine Art flüssige Flamme in
meinen Leuten, zehrend und
gebärend zugleich...



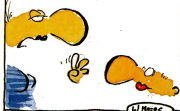
Bevor es mich zerriss, entsloß
ich mich zu diesem -zugegeben
recht ungedultlichen - Experiment...



Und jetzt möchtest du wahrscheinlich
eine eintönige Schilderung der
Gefühle hören, die in mir
tobten, als ich mich im Spiegel
betrachtete...?



Fieh mein... lieber nicht...!



Kleines Hirschloch



"Lieber Tagebuch! Dieses Jahr durfte ich bei unserer jährlichen Schultheateraufführung Regie und Textgestaltung übernehmen. Ich wählte bewusst eine populäre Figur der Massenkultur, um auf diesem Wege auch die schüchternen Genossen unter dem Zuschauer anzusprechen."

Das Schülerensemble des
Neusprachl. Gymnasiums
zeigt:

Asterix auf
Abwegen

Alle Eltern sind herzlichst ein-

"Dank meiner charismatischen Bühnenpräsenz hatte ich das Publikum gleich von der ersten Minute an voll im Griff."

"Mahlzeit!"



"Mutter war sehr stolz auf ihren kleinen Liebling."

Unser Sohn! Unser Sohn ist das!!!

Er hat auch das Stück geschrieben!!

Bei! Muß ja nicht gleich jeder wissen...



Mit der Besetzung des Obelix durch Tolle Klammroth (der Klassenarsch) bewies ich eine glückliche Hand."

"Mahlzeit? Wo? Wo?"



"Tolle hatte anstatt dem richtigen Mangel an Gehirnschmaltz, um die Tolle über die Rampe zu bringen."

"Das ist doch nur eine Redensart, Obelix! Du wirst sowieso zu dick!"

"Wer ist dick? Ich und dick? Ein bißchen... ah... ein bißchen... ah..."



"Ein bißchen vollschlank vielleicht", du Idiot!!

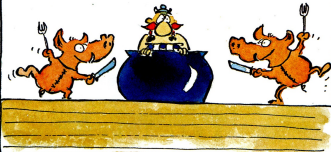
"Ein bißchen vollschlank vielleicht", du Idiot!"



"Ein wundervoll unfreiwilligen Glanzlicht setzte Werner Klock, als er in seiner Rolle als Iphigen Schwanenreiter mit seinem Koschein bekam. Auch Anette Löffler (als Baum) konnte überzeugen."



"Beim 'Traum der Wildschweine' schließlich kostete der Saal!"



"Das ratte Bildungsbringspublikum
balle sich in Sicherheit und
wartete kräftig auf weitere unter-
haltbare Karrierenigkeiten. Jetzt
kamnte ich die Dammenschrauben
anziehen..."

Das hat alles Unser
Sohn geschrieben!

Ja! Unser
Junge ist das!



"Ich trat in das grelle Licht des
Scheinwerfers und sprach: "

"Ihr habt
alle gefickt!"



Gelassen ließ ich diese gezielte
Provokation einen Augenblick
im Saal nachklingen."



Dann ging ich Kommentator
von der Bühne. Sie waren gerannt!"

Ihr Sohn ist das?!



"Dennoch schlug unser mächtler Auftritt ein wie eine Blindenrampe."

"In die Greuel uns'rer Ahnen,
sind wir hier, euch zu gemahnen!
Bei Video und Pizzafressen
habt ihr eure Schuld vergessen!"



"Mein Rezept ging auf! Durch harte
Konfrontation mit der Wirklichkeit durch-
brach ich die Konsumlehre der
Zuschauer und weckte ihre Konflikts-
bereitschaft."

Das sind die
Eltern des Autors!



"Danach versuchte ich ihre Sensitivität
für die Bedürfnisse der Jugend mit
einem Gedicht zu schärfen. Es hieß:
"Was ich tue, wenn ich 18 bin"

"Pimpfen, saufen, Maul aufreissen,
und auf die Regierung scheißen,
huren, fixen, Poker spielen,
unter alle Röcke spielen..."



"Dadurch erzeugte ich auch endlich
das Interesse der anwesenden
Schwerföhr."

Sitzen hier irgendwo
die Eltern des Autors?



"Wir brachen alle Tabus! Bei der pantomimischen Darstellung 'Betriebsausflug ins Dominastudio' thematisierte ich gleichsam Alterssexualität und Todessehnsucht. Brilliant! Rudi Hölzler in seiner Darstellung des impotenten Mathusalah!"



"Wie vermutlich würde das Publikum jetzt etwas unwichtig..."



"Und als wir dann für die Schlüsselbrantell-Szene auf offener Bühne eine echte Sau stechen wollten (um gegen die Massentierhaltung zu protestieren), gab es einen Tumult..."



"Damit hatten wir allerdings geschneht und fleden aufs Dach der Schulhaule, wo wir ein Transparent mit unseren Forderungen aufrollten."



"Ende durch den massiven Einmarsch von Begeisterungstruppen konnte unsere Aufstand erstickt werden..."



"Aber selbst noch im Folleigensatz sangen wir ungebroschen Freiheitlieder!"

♪ Get up, stand up! ♪
Stand up for your right!
Get up, stand up!
Don't give up the fight!
♪ ♪

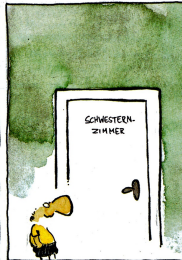
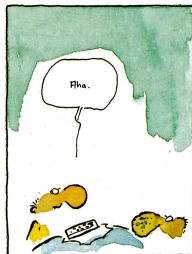
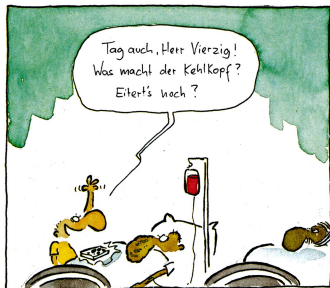


"Natürlich leuchtete meinen Eltern die Notwendigkeit meines Handelns nicht schlagartig ein, aber dieses Schicksal heile ich mit allen Revolutionären der Weltgeschichte. Die Zeit wird mir recht geben."



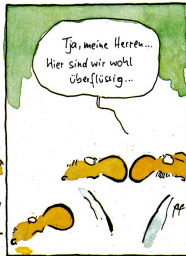
Kleines Arschloch



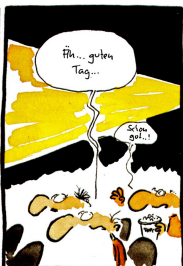


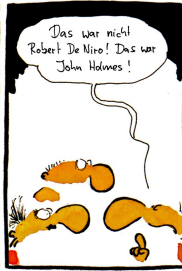
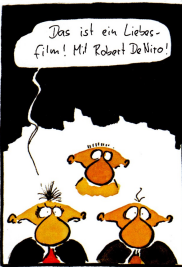
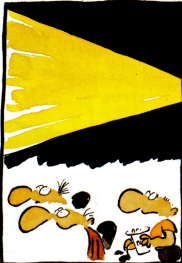






Kleines Arschloch



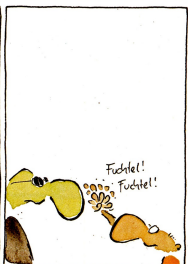


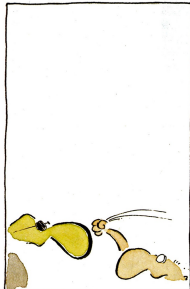


Kleines Arschloch

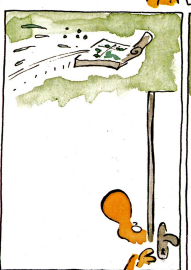


Das läßt sich
ja leicht über-
prüfen...









kleines Arschloch



Mein
Partygeflüster

"Liebes Tagebuch! Gestern durfte ich die Geburtstagsparty von Regine Kiepler anrichten! Das war eine gänztige Gelegenheit, ihre meine tiefempfundene Zustimmung durchdringend unter Beweis zu stellen. 3 Tage brauchte ich allein dafür, um aus Tahers "KUNSTFORUM"-Sammlung das nötige Konflikte zu kochen."



"Eine Party steht und fällt mit der Auswahl der kommenden Gäste! Ich entschied mich für den Feuchtkondom "Karpentier-Muschel" (auch, um ein Sexual im Kampf gegen die Leukämie AIDS zu setzen)."



"Als Margard hatte ich einen mittleren älteren Herrn eingeladen, den ich kürzlich im Gebüsch unserer Spielplatzes kennen lernte."



"Ich such mich allerdings späterhin dann gütigst über die Tier zu wehren, als er Regine sein "Geschenk" zeigte."



"Aber der Gig von mir und meiner Gruppe "ENTTÄUSCHTE AUSSIEDER" ries alles wieder raus. Leider hatte Regine keinerlei Verständnis für meine Bühnenarbeit und stellte sich wegen diesem schmerzigen Zusammenhangs Spiegel ihrer Mutter ziemlich an. Sollte sie vielleicht doch nur eine spitzige kleine Großbürger-tochter sein?"



"Kalle Klammweth (der Klammweth) musste natürlich wieder aus der Reihe tanzen. Er fraß 8 Stück Pflaumenkuchen und wollte danach die Film-Melodie von "Indiana Jones" hören. Kein Wunder, daß er sich dabei in die Fersen geschossen hat. Manchmal muß man sich wirklich schämen, mit ihm befreundet zu sein."



"Über der Abend hatte ja gerade erst ausgefallen. Angeregt durch den Film "Woodstock" improvisierten wir ein heftiges Klammwethen. Man glaubt gar nicht, wie großartig sich auf ein paar Dutzend zornhafter Klammwethen schliessen läßt, wenn man sich vorher macht ausgezogen hat."



Nur ziemlich unangenehm, die Zuckerwatte machter wieder aus dem Schritt zu entfernen. Da hat uns der Whirlpool von Regines Eltern gute Dienste geleistet. Wir brauchten allerdings eine Liebeskugel "Chand" -Badeschaube, um dem Wasser die nötige Schäumungsprägnanz zu verleihen, worüber Regine sich herzlichst aufregte!



"Also haben wir sie unter großen Hölle in einem Biedermeierschrank und dieses Symbol Bürgerlicher Konventionen mit zeitgemäßen Tönen versehen. Darin gab es Musik von den Sea-Bohols, bis der Strich von der Decke fiel."



Im Zeichen der Jubiläumseinführungen zur Französischen Revolution lies ich dann zum "Sturm auf die Bastillepolster". Besonders Tabakten der Marken "Valium" und "Caplagen" fanden großen Anklang.



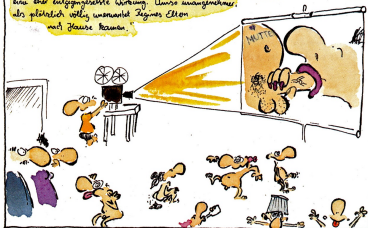
"Demnach war es endlich Zeit für mein Bio-sorgphischen Menü aus rein deutschem Anbau. Ich servierte ein selbst gepflücktes Bliespitz Jagart, dazu gab es eine köstliche Nudelpl-Bowle mit frischen Tellerischen."



"Gottschalkweise kam es nun darauf zu erschreckenden Wirklichkeitsverlusten. Bei einigen Gästen - Kalle Klammouth z.B. - brachpfele auf und fest, er sei "Der Geist, der jedem in die Eier kriecht", und war hoch intensiver Zurecht nicht aus der Schüssel der Gärkelohlette zu bewegen."



Um die aufmerksame Gästechor auf neuen Gedanken zu bringen, führte ich einige Super-B-Filme vor, die ich im Arbeitszimmer von Regines Vater gefunden hatte. Sie zeigten, aber eine eher entgegengesetzte Wirkung. Unsere ausangenehmer als plötzlich völlig unangenehmer Regines Eltern mit Hause kamen.

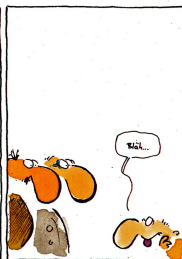


"Ja, lieber Tagebuch... ich wurde wohl solange im meiner Geheimhols aus-horren müssen, bis Garo über die Sache geschwenkt ist. Ich kann nur hoffen, dass meine Die Beuchelau -Verrück bis dahin nicht zur Klüge gehen und Regine mich immer noch liebt."



Kleines Arschloch





Guck doch mal... die Wohnung ist wirklich traumhaft!

Typ... leider...

Naja ... noch etwas kahl im Moment... aber mit ein bißchen rosa Farbe und ein paar Plüschsopas kriegt ihr das schon nach eurem Geschmack hin...

...Und das Badezimmer dürfte auch euren Vorstellungen entsprechen...

Schönes lauwarmes Wasser...

...Und wenn der eine sich so über den Beckenrand beugt, kann der andere ihn prima in den Po ficken!

Naja, war nur ein Vorschlag...

Ihr kennt da bestimmt viel raffiniertere Säuereien, hm?

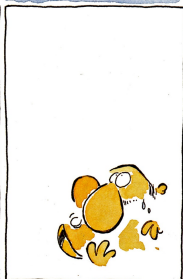
Wir betreten jetzt das Kinderzimmer...



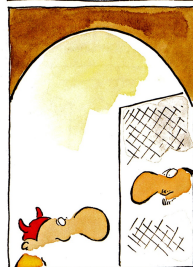
kleines Arschloch







Kleines Arschloch



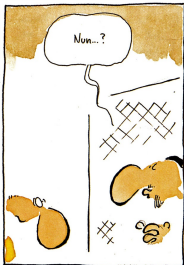
Wir haben nämlich gleich Probe mit der Schultheatergruppe...

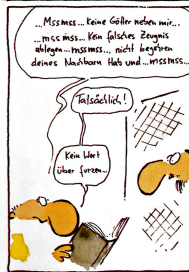
"Faust"! Ich gebe den Mephisto...

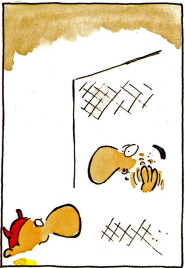
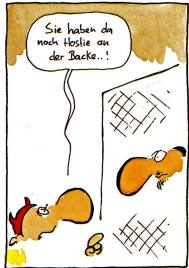
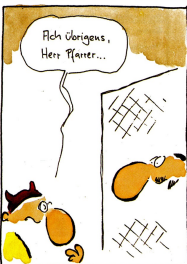
Tschuldigung...



Ja, Vater, ich habe gesündigt...







Kleines Hirschloch

W. MOERS

Mein Ferien- Tagebuch



"Auch sonst tat ich mein möglichstes, um die Klumpigkeit einer gewöhnlichen Ferienfahrt aufzubrechen und kleine aufregende Abenteuere zu setzen."

Wohh!
Ich muß kotzen!



"An der Grenze gelang mir ein köstlicher Ulk."

He, Stasi-Scherge! Wir haben eine dringende Kokain-Lieferung für das Junkie-Kombinat "Rosa Luxemburg" an Bord! Also mach' Win!



"Diesen Jahr sind wir wieder zu unseren Verwandten in die "DDR" gefahren. Auf der Hinfahrt herrschte eine bedrückte Stimmung."

Haben wir auch genügend Klopapier? Nicht, daß es da wieder so einen "Versorgungseingepaß" gibt...



Mitten auf der Transitstrecke?

Bist du wahnsinnig?

Ouietsch!



"Um die Atmosphäre etwas aufzulockern, gab ich alte Beatlesongs in meiner eigenen Übersetzung zum Besten, die ich "drüben" mitleidenden Rockgruppen unentgeltlich zur Verfügung stellen wollte."

A Gesterntag! Als der Trubel noch so ferne lag...



Stoun got!

War wir ein Bäuerchen...

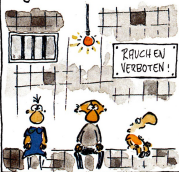


"Unsere Verwandten freuten sich wie die Schneekönige über den Besuch aus der freien Welt."

Heil Stalin, Onkel Gustav! Was macht der real existierende Sozialismus?



"So bekamen wir einen Einblick in die Innenarchitektur kommunistischer Profanbauten, der nicht jedemmann vergönnt ist."



"Besonders mein Connie war
außer sich vor Freude über
mein Gorgenschauk."

Hier, eine Karte für das
Hamburger U2-Konzert im
September!

Acht, ich Idiot! Ganz vergessen!

Die "Schandmauer".

U2
RATTLE
&
STUM

"Ein rechttes Wort zur rechten
Zeit schafft Trost und
Gemüchlichkeit."

Kann ich noch ein Glas
von dieser Koffeinerten
Zuckerplörre haben?

Oder wie nennt ihr
das Zeug?

Gogga-Gola?

"Das gilt auch für den
geselligen Abend!"

Gibt es "Für Freunde
der sowjetischen Sprache"
auch in Stereotän?

"Im FDJ-Freizeitkollektiv
hatte ich dann Kontakt
zu jugendlichen Engländern."

Ich hätte euch ja
gerne ein paar
Pariser mitgebracht...

Aber ihr habt ja
nicht mal Aids hier...

"Aber ich fand auch manch
kröstendes Wort für den
erschauenen Teil der ge-
knechteten Bevölkerung."

krökauer Formfleischschwitzel?
Hu ja!

Der ewige Hummer
l'armoricaine hängt
mir eh zum
Hals raus...

"Mit der Verschönerung von
Onkel Gustavs Auto setzte ich
unsern Urlaub ein abschließen
des Glanzlicht."

Du brauchst dich nicht zu
bedanken, Onkel Gustav!

Nur mein bescheidenen Beitrag
zur Volkverständnis!

"Die Rückfahrt hätte
dann auch recht zügig
vorstellen gehen können"

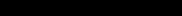
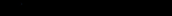
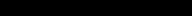
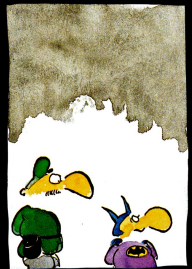
Zurück aus
der D-D-D-R...
M M

"..wäre nicht die bekla-
genwerte Humorlosigkeit
der Grenzbeamten gewesen."

Junger Mann! Wir
haben dringende Information
für den Bundesnachrichten-
dienst über die Raketen-
standorte in ihrem Land!
Würden Sie uns also bitte
zügig bedienen?

...Wir haben aber
berechtigten Anlaß zu der
Hoffnung, daß mein Vater
beim nächsten ost-west-
deutschen Agenten austausch
berücksichtigt wird...

Kleines Arschloch VIDEODROME



Mitnichten! Meine Fähigkeiten
sind rein geistiger Natur!

Ich knechte meine Gegner
mit der Peitsche meines
Intellekts!



Der Schwarze Ritter
wird' ichs genannt,
der Schatten, der
das Dunkel brennt!

Wie heißt du denn zuhause?



Häh... Wilfried ...



Freut mich, Wilfried!

Du darfst Batman
zu mir sagen!



Wir Gesetzeshüter
müssen zusammen halten...



Was machst du denn
da ...äh... Batman?

Ich sondiere das
Terrain mit meinem
Bat-Glas...



Filles in Butter... haben
sich wohl in ihre Schlupf-
winkel verkrochen, die
Halunken...



Hah!

Ein riesiger Laubfrosch!



Haha!

Nichts für ungut!

Nur ein kleiner
Batscherz!



Sag mal, Wilfried... Kannst du ein offenes Wort vertragen...?

So von Gonovenschreck zu Gonovenschreck...?



Na klar, Batman... Schieß los!

Dann laß mich deine Hand halten!



Du mußt jetzt sehr stark sein, Wilfried...

Wie soll ich sagen...?

Booh...



Wenn du auf Straife gehst, läßt sich deine Frau zuhause von polnischen Flusiedlern durchbürsten!

So, jetzt ist er raus!

Booff...



Hör mal, Kleiner, ich hab' ja Sinn für Humor, aber...



Ich verstehe deinen Schmerz, Wilfried, aber es ist die bittere Wahrheit!

Ich beobachte diese Vorgänge schon seit längerem mit meinem Bat-Glas!



Kaum hast du die Wohnung verlassen, stehen auch schon die Exil-Kommunisten auf der Matte! Hier ist ein Geräuschprotokoll, das ich mit Hilfe meines Bat-Hörers aufgezeichnet habe!



Die Säuerlein ersetze ich durch ein "Biep"-Zeichen...

"Jaoh, du hast Paprika im Blut, mein (ilauvischer) Hengst! Steck deinen :Biep: in meine :Biep: ! Jaoh! Und jetzt ein Riff über die Karpoten!"



Du wohnst doch Theodor-Sturm-Str. 38?

Ja, schon...

Na also...



Dann wird' ich da
mal nach dem rechten
sehen...

Das ist eine gute
Idee...



Polizeimann weg?

Ja, die Luft ist
rein! Ihr könnt
locklegen!



Das du gut gemacht!

Dafür krieg' ich alle
Theresa-Olowski-Filme, die
im Lager sind! Wie
abgemacht!

VIDEODROME

Klirr!



Wer eigentlich Theresa Olowski?

Frau! Kommt aus Polen,
genau wie ihr!

Hat 5000 Drüsen!



Was Drüse..?

Schon gut!
Kümmert ihr euch nur
um euren Job!

Ich steh'
Schmiere!



Eigentlich beängstigend,
war sie bei uns so alles
reinlassen...



Pornoschlampen,
Videopiraten...



Was soll aus
diesem Land
nur werden..?

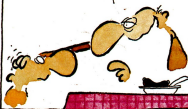


W. MOERS

kleines Arschloch

Hört ihr das? Hört ihr die Ruhe? Ja, man kann sie hören... Rch, was hören - man kann sie schmecken! Fühlen! Riechen! Keine obszönen Bemerkungen! Kein altkluges Gelaber! Nichts!!

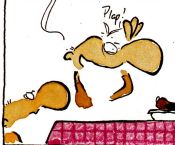
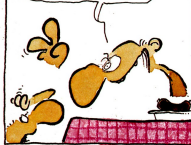
Ich habe nämlich mit unserem kleinen Liebling hier eine Abmachung getroffen! Nicht wahr, Sohn...?



Die Abmachung lautet: Wenn er bei Tisch auch nur einmal das Maul aufmacht, dann kriegt er so eine geschallert, daß die Brille fliegt!!

Die guten alten Schläge! Der bewährte Triff in den Hint! Wie konnte ich diese ehrwürdigen Erziehungsmaßnahmen nur so lange vernachlässigen?

Diese Ruhe!! Da kommt einem selbst eine schlichte Bratwurst wie ein Festessen vor! Mahlzeit!

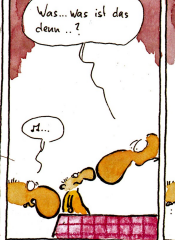


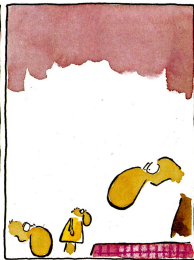
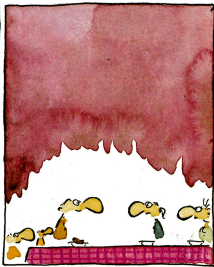
Mahlzeit!

Pfroo..!

Was... was ist das denn...?

Ich? Ich bin die Stimme der Geknechteten! Ich bin der Aufschrei im Gulag! Ich bin der Teufel im Gefangenenchor!





Kleines Arschloch

Eine kleine Spende
für die Verarschung geistig
Minderbemittelter!



Vielen Dank,
mein Herr...

Es ist nicht die
mangelnde Opferbereitschaft
in der Bevölkerung...



Das Problem ist vielmehr,
an die Kohle zu kommen,
ohne die Plombe zu
beschädigen...



kleines Arschloch

Wir betreten nunmehr, meine Herrschaften, die Vorhöhle unseres Tropfsteinlabyrinths! Sie wurde 1834 von dem Schafhirten der Gemeinde entdeckt, der daraufhin die kleine Kapelle errichtete, die sie am Eingang der Grotte sehen konnten...

Durch die Verdunstung des tropfenden, kalkreichen Wassers entstanden hier im Laufe der Jahrtausende bizarre Gebilde aus Kalkspat, auch Stalaktiten oder Stalaktiten genannt...

Diese unergründliche Laune der Natur – eine Skulptur Gottes sozusagen – gab dieser Höhle ihres Namen! Mit ein bißchen Phantasie können sie darauf, was sie darstellt...

Ja, junger Mann..?

Die Schrecken der Syphilis?

Nicht? Dann muß ich raten...

Fröö...

Den Pimmel des Glöckners von Notre Dame?

Auch nicht..?

Äh... das ist natürlich die Jungfrau
Maria mit Kind... Hier, äh, die Jungfrau...
und der Knubbel da, da ist das, äh, Jesukind...

Deshalb heißt diese Höhle auch
"Grotte der Hl. Gottesmutter"...

"Grotte" paßt nu wieder! Sieht hier
tatsächlich aus wie der feuchte
Alptraum einer 60-jährigen Jungfer...
Oberall diese langen, tropfenden...

Stalakmiten!

Stalakiten.

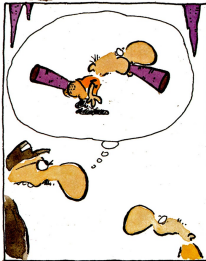
Was?

Stalakiten!
Stalakmiten sind die,
die von unten wachsen!
Die tropfenden heißen
Stalakiten!

Äh... ja, natürlich... du
bringst mich ganz durcheinander...
Folgen Sie mir nun bitte in...

... das Lachkabinett
des Dr. Dildo!

Haha!





"Lieben Tagelack! Weihnachten - das Fest der Nächstenliebe! Dieses edle Mutter habe ich mir dieses Jahr auf mein Banner geschrieben und (abgesehen vom einigen Widerstand!) durchgesetzt, daß die Gestaltung des Christfestes diesmal von mir übernommen wurde. Es war schon ein erhebendes Gefühl, den Glanz in den Augen meiner Familie zu sehen, als ich auf bellastische Art die Bescherung entfaltete."



"Vater wurde er ja schon ein bißchen maulig, als ich ihm mitteilte, daß er dieses Jahr überhaupt nicht leber gehen sei und ihm mit gespieltem Ernst ein wenig mit der Ruthe drohte."



"Umso größer dann seine Freude, als ich sein Geschenk auspackte: eine Literflasche Dufarol. Ich finde, nach seiner langwierigen Entziehungskur hat er sich das verdient."



"Mutter bekam eine Formollampe in Form eines großartig illuminierten Madonnenbildes, den ich in einem amoklischen Gemischwarenhandel günstig erstanden hatte (dies auch als kleiner Hinweis darauf, daß ich ihre althergebrachte Grundhaltung keineswegs billige!)."



"Für Opa hatte ich am Kellertopfongraphen gefaschelt. Seit seiner Speiseröhrenoperation hat er nämlich so seine Probleme mit der Artikulation. Er war auch ganz wild darauf, es auszusprochieren. Ich werde mir noch etwas gegen die Rückkopplungen unternehmen müssen."



Auch Schwurlechen sollte nicht leer ausgehen. Für sie hatte ich eigens einen Schalschmankerl geordnet, für den Massagestuhl, den ich unter dem Bett gefunden hatte. Mit elektrischem Gerät kann man nicht schonend genug umgehen!"



"Der absolute Knaller aber war der Auftritt des heiligen drei Könige! Es waren dies Herr Kospothnaga aus Sri Lanka, Herr Zeman aus Tschechien und Herr Polinski aus der DDR, aber auch Verfolgte totalitärer Systeme, denen ich über die kalten Winterlage so zu einem warmen Asyl verhelfen wollte."

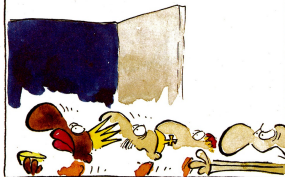


"Da blieb kein Auge trocken, als sie auf ihre uneholfene Art deutsches Liedgut zu Gehör brachten."

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alle schläf, einsah wackt...



"Besonders Vater war ganz hingerissen!"



Er musste allerdings seine Gefühle im Zaum halten, weil ihm darauf die Vertreter der örtlichen Presse und der Kabelfernsehsender eintrafen, die ich benachrichtigt hatte, um diesen Akt weltmächtlicher Nächstenliebe einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen."



"Es wurde noch ein richtig runder Abend! Die Ansganten, Opa und ich sangen uns gegenseitig Lieder unserer Heimat mit dem Kehlkopf-megaphon vor. Mutti führte ein intensives Gespräch mit Schwesterchen und Vati amüsierte sich mit seiner Eleonore Dugardien."



Jetzt ist das 1. Weihnachtstag. Vater hat schon den ganzen Morgen das Klo benutzt und macht nervendliche Geräusche. Mutter sitzt in der Küche und weint und die Ansganten schlafen noch. Aber meine Gedanken sind schon nach vorne gerichtet. In wenigen Monaten feiern wir die Aufendhebung des Herrn. Bis dahin gibt es noch einiges vorzubereiten..."



kleines Arschloch



Schon 1999 bei Ihrem Buchhändler!!!

KLEINES-
ARSCHLOCH-
SAUGHAFT-
PUPPE



KLEINES-
ARSCHLOCH-
UMWELTSCHUTZ-
TOILENPAPIER



KLEINES-
ARSCHLOCH-
FEUCHT KONDOM





3-8218-1829-8
19,80 DM



3-8218-1828-X
19,80 DM



3-8218-1832-8
19,80 DM



3-8218-1831-X
19,80 DM



3-8218-1825-5
10,— DM



3-8218-1827-1
10,— DM



3-8218-1830-1
10,— DM





**Das KLEINE ARSCHLOCH besitzt die geistige Potenz
eines pensionierten FAZ-Herausgebers.
Und die sittliche Reife
eines achtzigjährigen Sittenstrolchs.
Fleischgeworden ist es in der Gestalt eines
pubertierenden Knaben.**

**Das KLEINE ARSCHLOCH – ein großes Geschenk
aus dem Verlag mit der Fliege**



ISBN 3-8218-3000-X

